

Die volkswirtschaftliche Effektivität entscheidet

Von Günter Ehrensperger/Werner Singer

Auf der 12. und 13. Tagung des Zentralkomitees der SED wurde die Aufgabe gestellt, die Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit in den Vordergrund der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1970 und der Vorbereitung des Perspektivplanes 1971 bis 1975 zu stellen, weil nur auf diesem Wege eine hohe Effektivität des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses erreicht werden kann. Es geht dabei um die Verwirklichung der von Karl Marx gewonnenen Erkenntnis, daß die Ökonomie der Zeit im Sozialismus in viel höherem Grade Gesetz wird,

Für die politisch-ideologische Arbeit der Leitungen der Parteiorganisationen bedeutet das vor allem, wie das im KommuniQui über die Sitzung des Ministerrates vom 23. September 1970 zum Ausdruck kommt, die Erhöhung der volkswirtschaftlichen Effektivität und die Steigerung der Arbeitsproduktivität als Einheit zu behandeln; denn letzten Endes entscheidet über das volkswirtschaftliche Ergebnis der Beitrag zur Steigerung des Nationaleinkommens und dabei in erster Linie zur Erhöhung der Akkumulationskraft der Volkswirtschaft.

Die Wege, um das zu erreichen, sind insbesondere eine moderne sozialistische Wissenschafts- und Wirtschaftsorganisation, die Systemautomatisierung und die komplexe sozialistische Rationalisierung im Rahmen des bestätigten Volkswirtschaftsplanes.

Kostendeckung allein genügt nicht

Manchmal wird die Frage nach der volkswirtschaftlichen Effektivität allein damit beantwortet, daß der Betrieb rentabel arbeitet. Das ist zwar wesentlich, aber eigentlich nur die minimalste Forderung an jeden Reproduktionsprozeß. Volkswirtschaftlich effektiv zu arbeiten bedeutet jedoch weit mehr, als nur die Deckung der Kosten durch die Erlöse zu erreichen,

oder die in den Normativen festgelegten Abführungen an den Staat zu sichern.

Die Werktätigen der als „Betrieb der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichneten Barkas-Werke in Karl-Marx-Stadt haben auf diesem Gebiet große Erfahrungen gesammelt. Im Vordergrund des von *dßz* Parteiorganisation geführten Kampfes zur Erhöhung der volkswirtschaftlichen Effektivität steht in diesem, Betrieb seit vielen Jahren, die Bedürfnisse der Gesellschaft mit einem möglichst geringen gesellschaftlichen Arbeitsaufwand zu befriedigen. Dazu gehören große Anstrengungen, um die von der Gesellschaft gestellten Anforderungen nach Finalerzeugnissen, Zulieferteilen und Ersatzteilen zu sinkenden Kosten und in einer hohen Qualität zu erfüllen sowie nicht zuletzt die geplanten Gewinne zu erwirtschaften. Dieses komplexe, dem Gesetz der Ökonomie der Zeit entsprechende Herangehen an die Fragen der Effektivität führte dazu, daß die Werktätigen dieses Betriebes nach Abschluß des 1. Halbjahres 1970 mit Stolz auf 50 Quartale Planerfüllung in ununterbrochener Reihenfolge blicken konnten.

Für die Parteiarbeit in den Betrieben und Kombinatn vermittelt das Herangehen der Leitung der Parteiorganisation der Barkas-Werke wichtige Erkenntnisse. Von erstrangiger Bedeutung ist, daß die Genossen in der ideologischen Arbeit vom richtigen Maßstab der volkswirtschaftlichen Effektivität ausgehen, nämlich von der Höhe und der Zuwachsrate des im Reproduktionsprozeß erzielten real verfügbaren Beitrages des Betriebes zum Nationaleinkommen für einen Planungszeitraum. Konkret heißt das für die Parteiorganisation und ihre Leitung, in der politisch-ideologischen Arbeit immer erneut die Frage zu stellen: Entsprechen unsere Anstren-